

Bericht zum Public Corporate Governance Kodex des Bundes

des Helmholtz-Zentrums für Infektionsforschung GmbH für das Jahr 2021

Das Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung GmbH (HZI) ist ein rechtlich selbständiges Zentrum der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V. Das HZI ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Durch seine strategisch-programmatische Ausrichtung stellt sich das HZI drängenden Fragen im Bereich der Infektionsforschung, um so einen wichtigen wissenschaftlichen Beitrag zum medizinischen Fortschritt zu leisten. Die wissenschaftliche Exzellenz und der nachhaltige Einsatz öffentlicher Mittel zur Erreichung der Unternehmensziele sind dabei die wichtigsten Leitlinien für das unternehmerische Handeln und alle damit zusammenhängenden Entscheidungen.

Corporate Governance stellt beim HZI eine verantwortungsbewusste Leitung und Kontrolle sicher. Sie bildet eine zentrale Grundlage für eine gewissenhafte und wertorientierte Unternehmensführung, die effiziente Zusammenarbeit von Geschäftsführung und Aufsichtsrat, Transparenz in der Berichterstattung sowie ein angemessenes Risikomanagement. Wesentliche Elemente des Wertesystems bilden die engen Beziehungen zu den Gesellschaftern Bund sowie den Ländern Niedersachsen, Saarland und dem Freistaat Bayern, eine effektive Zusammenarbeit zwischen Geschäftsführung und Aufsichtsrat, eine transparente Rechnungslegung und eine zeitnahe Berichterstattung.

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat haben sich im Geschäftsjahr 2021 mit dem am 16.09.2020 von der Bundesregierung verabschiedeten Public Corporate Governance Kodex und den damit verbundenen Anforderungen intensiv befasst. Geschäftsführung und Aufsichtsrat des HZI erklären hiermit gemeinsam, dass dem Public Corporate Governance Kodex des Bundes vom 16. September 2020 im Geschäftsjahr 2021 mit folgenden Abweichungen entsprochen wurde und wird:

1. *Berücksichtigung eines Compliance Management Systems (5.1.2 PCGK)*

Das Compliance Management System war im Jahr 2021 nicht im Gesellschaftsvertrag des HZI verankert, wird aber durch mehrere, über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Maßnahmen im Unternehmen umgesetzt. Interne Regelwerke, Handlungsanweisungen, Schulungen für Mitarbeiter und Einzelfallanweisungen, die auch auf besondere Erfordernisse des Forschungsbetriebs eingehen, bilden den Kern des Compliance Management Systems am Zentrum. Das Gesamtsystem wird in einem Jahresbericht durch Wirtschaftsprüfer und Aufsichtsrat geprüft. Eine entsprechende Anpassung des Gesellschaftsvertrags ist für das Geschäftsjahr 2022 vorgesehen.

2. *Transparentes Auswahlverfahren für die Mitglieder der Geschäftsführung (5.2.2 PCGK)*

Die Auswahl von Mitgliedern der Geschäftsführung erfolgt am Zentrum – wie in wissenschaftlichen Organisationen üblich - durch eine mehrköpfige Findungskommission unter Einbeziehung des vom Aufsichtsrat eingesetzten Personalausschusses. Dieses umfassende, transparente Verfahren ist nicht separat in den Unternehmensverträgen aufgeführt.

3. *Zeitlicher Abstand bei Wechsel zwischen Geschäftsführung und Aufsichtsrat (5.2.3 und 6.2.4 PCGK)*

Aufsichtsratsmitglieder sollen nicht vor Ablauf eines Jahres in die Geschäftsführung wechseln; Mitglieder der Geschäftsführung sollen frühestens nach fünf Jahren in den Aufsichtsrat wechseln. Es besteht am Zentrum keine Regelung, die einen Wechsel zwischen den Gremien vor Ablauf der genannten Fristen explizit untersagt. Bei der Auswahl von Geschäftsführungs- und Aufsichtsratsmitgliedern wird die Einhaltung der Fristen allerdings bedacht.

4. *Bei der Erstbestellung der Geschäftsführung soll diese auf eine Dauer von drei Jahren beschränkt sein (5.2.4 PCGK).*

Der im Jahr 2018 neugefasste Gesellschaftsvertrag des HZI sieht in Abstimmung mit dem BMBF vor, dass die Erstbestellung der Geschäftsführer/innen beim HZI für höchstens fünf Jahre erfolgt. Im Fall der Erstbestellung ist für den Fall der Nichtbewährung des Geschäftsführers/der Geschäftsführerin eine vorzeitige, einmalig nach drei Jahren vom HZI nutzbare, Kündigungsklausel zu vereinbaren. Für diesen Fall sind weitere Gehaltsansprüche und mögliche Abfindungszahlungen für die restliche (über drei Jahre hinausgehende) Vertragslaufzeit ausdrücklich auszuschließen.

5. *Für die Mitglieder der Geschäftsleitung soll eine Altersgrenze für deren Ausscheiden aus der Geschäftsleitung festgelegt werden (5.2.5 PCGK).*

Für das Ausscheiden der Mitglieder der Geschäftsführung aus der Geschäftsleitung gilt grundsätzlich das gesetzliche Renteneintrittsalter im Sinne von § 35 i. V. m. § 235 SGB VI. Das HZI hat keine gesonderte Altersgrenze festgelegt. Hierfür gibt es zurzeit keine Notwendigkeit, da die Bestellperioden beider amtierenden Mitglieder der Geschäftsführung vor der jeweiligen Altersgrenze des gesetzlichen Renteneintrittsalters enden. Das HZI wird zu gegebener Zeit prüfen, ob aufgrund des besonderen Anforderungsprofils aus betriebs- und unternehmensbezogenen Interessen ein Erfordernis für die Vereinbarung einer solchen Festlegung besteht.

6. *Die auf Veranlassung des Bundes entsandten Mitglieder des Überwachungsorgans sollen nicht mehr als drei Mandate in Überwachungsorganen gleichzeitig wahrnehmen (6.2.1 PCGK).*

Wie viele Mandate konkret von den Vertretern der Bundesseite wahrgenommen werden sollen, liegt im alleinigen Ermessen des jeweiligen Bundesministeriums.

7. Seitens des Überwachungsorgans soll eine angemessene Altersgrenze für seine Mitglieder festgelegt werden (6.2.2 PCGK).

Für Beschäftigte des Bundes und der Länder gilt grundsätzlich die gesetzliche Altersgrenze. Kompetenz und Leistungsfähigkeit von Aufsichtsratsmitgliedern hat aus Sicht des HZI Vorrang gegenüber starren Altersgrenzen. Auf eine Regelung in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates wurde letztlich vor dem Hintergrund des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (Diskriminierungsverbot aufgrund des Alters) bewusst verzichtet.

Geschäftsführung

Die Mitglieder der Geschäftsführung tragen gemeinsam die Verantwortung für die Geschäftsleitung des Unternehmens. Die Aufgabenverteilung und Verantwortungen sind in einer Geschäftsordnung für die Geschäftsführung niedergelegt, die vom Aufsichtsrat in überarbeiteter Fassung im Jahr 2012 beschlossen wurde.

Der Wissenschaftliche Geschäftsführer des HZI ist Herr Prof. Dr. Dirk Heinz,
die Administrative Geschäftsführerin des HZI ist Frau Ass. iur Silke Tannapfel.

Die Gesamtvergütung der Mitglieder der Geschäftsführung wird im Jahresabschluss der Gesellschaft individualisiert offengelegt. Die Vergütung der Geschäftsführung richtet sich nach den Regelungen des Bundesbesoldungsgesetzes sowie den Grundsätzen für die Anwendung der Professorenbesoldung des Bundes in dem Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V. Die Vergütung der Geschäftsführung im Jahr 2021 stellt sich wie folgt dar:

Zusammenstellung der Bezüge für die Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2021

Geschäftsführer	Silke Tannapfel	Prof. Dr. Dirk heinz	Summe
	EUR	EUR	EUR
Grundgehalt	82.357,14	93.916,08	176.273,22
Familienzuschlag		1.808,52	1.808,52
Berufungsleistungsbezüge			
- nicht ruhegehaltstfähig		36.954,06	36.954,06
- ruhegehaltstfähig	28.574,19	35.740,53	64.314,72
Besondere Leistungsbezüge			
- ruhegehaltstfähig		16.879,19	16.879,19
Sonstige Zahlungen		46.908,52	46.908,52
Zuführung Pensionsrückstellung		98.272,00	98.272,00
Gesamtbezüge in 2021	110.931,33	330.478,90	441.410,23

Frau Tannapfels Tätigkeit als Administrative Geschäftsführerin endete am 31.12.2021.

Nachhaltige Unternehmensführung

Die Geschäftsführung soll für eine nachhaltige Unternehmensführung sorgen (5.5.1 PCGK). Zur Steigerung der nachhaltigen Entwicklung des HZI fördert die Geschäftsführung eine Vielzahl von Aktivitäten. Diese sind am HZI in die Handlungsfelder der LeNa-Handreichung für Nachhaltigkeitsmanagement in außeruniversitären Forschungseinrichtungen gegliedert. Eine entsprechende Anpassung des Gesellschaftsvertrags ist für das Geschäftsjahr 2022 vorgesehen. Für das Geschäftsjahr 2023 ist die Etablierung einer Stabstelle Nachhaltigkeitsmanagement vorgesehen.

Zur Gewährleistung einer gleichstellungsfördernden, toleranten und diskriminierungsfreien Kultur am HZI (5.5.2 PCGK) setzt die Geschäftsführung verschiedene Instrumente ein, z.B. Förderung eines ausgewogenen Verhältnisses von Frauen und Männern auf allen Führungsebenen, Bevorzugung von Menschen mit Behinderung bei gleicher fachlicher Eignung in Auswahlverfahren, Schulungen für Führungskräfte, Ansprechpersonen und Mitarbeitende zum Schutz vor sexueller Diskriminierung.

Zur Förderung der Vereinbarkeit von sozialen Verpflichtungen und Beruf (5.5.3 PCGK) werden Mitarbeitenden des HZI z.B. flexible Arbeitszeiten, mobiles Arbeiten, familienfreundliche Maßnahmen wie Kinderbetreuung in Ferienzeiten, Beratung zur Angehörigenpflege sowie lebensphasenorientierte Arbeitszeitmodelle wie Altersteilzeit angeboten.

Geschlechterparität

Die Geschäftsführung setzt sich für die Förderung der geschlechterparitätischen Besetzung von Führungspositionen ein. Dazu ist für die Gesellschaft eine Zielquote für das Jahr 2025 in den ersten beiden Führungsebenen festgesetzt. Zum 31.12.2021 waren in der ersten Führungsebene 20,8 % (Zielquote 32 %) und in der zweiten Führungsebene 37,5 % (Zielquote 43 %) der Positionen weiblich besetzt.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat berät, überwacht und kontrolliert die Geschäftsführung und ist in Entscheidungen, die von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen sind, unmittelbar eingebunden. Der Aufsichtsrat wird in regelmäßigen Abständen mindestens zweimal im Jahr über den Verlauf der Geschäfte, die beabsichtigte Geschäftspolitik sowie grundlegende Fragen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die Risikolage und über das Risikomanagement durch die Mitglieder der Geschäftsführung unterrichtet. Wichtige Ereignisse, die für die Lage und Entwicklung des HZI von besonderer Bedeutung sind, werden dem Aufsichtsrat durch die Geschäftsführung unverzüglich mitgeteilt.

Die innere Ordnung des Aufsichtsrates ist in einer Geschäftsordnung geregelt.

Vorsitzende des Aufsichtsrates ist Frau MinDir'in Prof. Dr. Veronika von Messling (Leiterin der Abteilung 6 „Lebenswissenschaften“ im Bundesministerium für Bildung und Forschung). Stellvertretender Vorsitzender ist Herr MinDirig Rüdiger Eichel (Leiter der Abteilung 1 „Forschung, Innovation, Europa“ im Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur).

Insgesamt waren zum 31.12.2021 fünf der 13 Mitglieder des Aufsichtsrates weiblich. Bei Vorschlägen zur Wahl von Mitgliedern des Aufsichtsrates wird auf eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen hingewirkt (6.2.1 PCGK).

Es bestehen keine Interessenkonflikte oder Abhängigkeiten der Mitglieder des Überwachungsorgans.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten keine Vergütung, sondern lediglich einen Aufwandsersatz gemäß Bundesreisekostengesetz.

Ausschüsse des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat einen Finanz- sowie einen Personalausschuss eingerichtet.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Es existieren keine Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen im Sinne der anwendbaren Rechnungslegungsvorschriften.

Die Gesamtvergütung der Mitglieder der Geschäftsführung wird im Jahresabschluss der Gesellschaft individualisiert offengelegt. Die Vergütung der Geschäftsführung richtet sich nach den Regelungen des Bundesbesoldungsgesetzes sowie den Grundsätzen für die Anwendung der Professorenbesoldung des Bundes in dem Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V. Der Jahresabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht und soll zukünftig auch auf der Internetseite des Zentrums veröffentlicht werden.

Der Bericht des HZI zum Public Corporate Governance Kodex ist im Internetauftritt des HZI abrufbar.